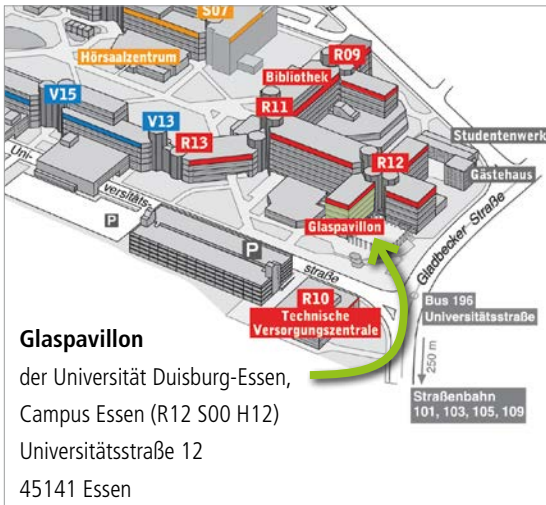


Termin:

Freitag, 19.10.2018, 09:00 bis 16:15 Uhr

Veranstaltungsort:



Anmeldung:

Bitte benutzen Sie für die Anmeldung folgenden Link:

[www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/
veranstaltungen/anmeldung](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/anmeldung)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Essener Hbf

- mit der U11/U17 Richtung Berliner Platz
(Haltestelle: Universität Essen)
- mit der 101/103/105 Richtung Germaniaplatz/Unterstraße
(Haltestelle: Rheinischer Platz)

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Koordinations- und Forschungsstelle

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6–8 | 45127 Essen

Tel. +49 (0)201 / 183 6134

Fax +49 (0)201 / 183 2118

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Unterstützt vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einladung

1918 – 1968 – 2018

Geschlechter(un)ordnungen in
interdisziplinärer Perspektive

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW

Foto: Eugene Sergeev/istock



Freitag, 19.10.2018, 09:00 bis 16:15 Uhr
Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen

Einladung

Programm

zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die Jahreszahlen 1918, 1968 und 2018 stehen für Zeiten, in denen sich Geschlechterordnungen jeweils neu justiert haben bzw. justieren. Sie sind untrennbar verbunden mit der Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Deutschland für Frauen nach der Revolution von 1918, der Entstehung der Neuen Frauenbewegungen als Protestbewegung um 1968 sowie aktuellen „Kletterpartien“ um Vervielfältigungen von Geschlecht.

Der Wandel von Geschlechterordnungen schafft seit mindestens 100 Jahren immer wieder „Unordnung“. Vorstellungen von Frauen, Männern und Familie, Selbst- und Fremdwahrnehmungen verändern sich ebenso wie rechtliche Regelungen und kulturelle Bilder – je nach Standpunkt wird dies als Fehlentwicklung oder Fortschritt interpretiert.

Im Rahmen der Jahrestagung werden aus interdisziplinärer Perspektive Fragen aufgeworfen und Forschungsergebnisse vorgestellt. Wie verhält sich die repräsentative Demokratie zur Geschlechtergleichheit? Sind im Familienrecht Frauen im eigentlichen Sinne Staatsbürgerinnen? Wie hat sich die Bundesrepublik um 1968 kulturell verändert? Welche Feminismen werden aktuell diskutiert? Und welche Gesellschafts- und Geschlechtermodelle sind denkbar?

Wer möchte, kann sich zudem an der Fotoaktion „Zeitzeug_innen 2018“ beteiligen. Sie sind herzlich eingeladen.

09:00 **Anmeldung und Stehcafé**

10:00 **Begrüßung und Einführung**

Dr. Friederike von Hugo,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Prof. Dr. Barbara Buchenau
Prorektorin für Gesellschaftliche Verantwortung,
Diversität & Internationalität, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Katja Sabisch, Dr. Beate Kortendiek,
Netzwerk FGF NRW

10:30 **Recht und Macht**
(Moderation: Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster)

10:30 **100 Jahre Frauenwahlrecht: politische Repräsentanz und der Gender Gap in der Demokratie**

Dr. Elke Wiechmann
Politikwissenschaften, FernUniversität in Hagen

11:00 **Staatsbürgerinnenschaft unter Vorbehalt: Politiken der Reproduktion und Geschlechterdemokratie**

Prof. Dr. Ulrike Lembke
Rechtswissenschaften, FernUniversität in Hagen

11:30 **Geschlecht macht Demokratie: Frauenbewegungen als Motor gesellschaftlicher Veränderungen**

Prof. Dr. Ilse Lenz
Sozialwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum

12:00 **„Hundert Jahre Gegenwart“ – Fotoaktion Zeitzeug_innen 2018**

Dr. Uta C. Schmidt, Geschichtswissenschaften, Universität Duisburg-Essen und Bettina Steinacker, Fotografie, Essen

12:30 **Mittagsimbiss**

13:30 **Kultur und Gesellschaft**
(Moderation: Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum)

13:30 **Die Neue Frauenbewegung und die Kinderfrage: zur Kollektivierung von Erziehung in der Kinderladenbewegung**

Dr. Nina Göddertz
Erziehungswissenschaften, TU Dortmund

14:00 **Helden der Revolution? Männerkörper im Blick der Kunst seit 1968**

Prof. Dr. Änne Söll
Kunstwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum

14:30 **Kaffeepause**

15:00 **Politik und Bewegung**
(Moderation: Dr. Lisa Mense, Universität Duisburg-Essen)

15:00 **Future Feminism: Utopien, Visionen, Demokratie, Kritik und das liebe Geld**

Dr. Mithu Melanie Sanyal
Kulturwissenschaften, Düsseldorf

15:30 **Gespentische Zukünfte – welche Allianzen, wessen Feminismus?**

Prof. Dr. Susanne Völker
Sozialwissenschaften, Universität zu Köln

16:00 **Verabschiedung & Ausblick**

16:15 **Ende der Tagung**